

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 69 (1943)
Heft: 18

Artikel: Das Mündschi
Autor: F.M.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-480702>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



s Schwyzerbüebli isch zwar chlii,
 Aber güeter chönt 's nid sii,
 Gang i d'Welt gang hii wott wit,
 Güeteri Büebli git 's gar nit!

Aus Preislisten einiger Firmen für Vermittlung von Liebesgaben-Paketen
 nach Großdeutschland:

- 500 gr Röstkaffee, 250 gr Schwarztee, 500 gr Schokolade-Pulver **50 Fr.**
- 500 gr Röstkaffee, 500 gr Orange-Pekoe-Tee, 500 gr feine Tafelschokolade **70 Fr.**
- 1000 gr echten chinesischen Tee (Ostfriesische Mischung) **74 Fr.**

Das Mündschi

Letzthin begab ich mich auf den Flugplatz. Ich wollte mich von einem französischen Professor verabschieden, der eine Zeitlang bei uns zu Besuch gewesen war. Meinen kleinen Bub nahm ich mit, um ihn einmal ein Flugzeug von der Nähe sehen zu lassen. Während sich der Fisel das Flugzeug von allen Seiten ansah, unterhielt ich mich bis zum letzten Augenblick mit

Un cognac

MARTELL

ÂGE-QUALITÉ

Generalvertreter für die Schweiz:
 Fred. NAVAZZA, Genf

dem Professor. Dann kam der Abschied, allerdings ein feiner französischer tout comme il faut! Denn bevor mein Gast das Flugzeug bestieg, umarmte er mich und gab mir einen Abschiedskuß.

Mein Bub sah das und war sehr überrascht, daß auch Männer sich beim Abschied verküssen. Aber er schwieg. Auf dem Heimweg flüsterte er mir dann zu: «Gäll, Papi, mir säged em Mami nöd, daß dir de Profässer en Chufz g'gä het, susch wird sie yfersüchtig.» F. M.